



synodenBESCHLUSS

zur Vorlage 1.2.2.

2. Tagung der 19. Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld,
30. Mai bis 02. Juni 2021

Antisemitismus entschieden entgegen treten

Bielefeld, 2. Juni 2021

BESCHLUSS:

Erklärung der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen

Mit Entsetzen nehmen wir wahr, dass es in den letzten Wochen in mehreren westfälischen Städten zu antisemitischen Ausschreitungen, z.T. in der Nähe von Synagogen, gekommen ist.

Daher erklären wir:

1. Wir stehen an der Seite der Jüdischen Gemeinden und der Bürger:innen jüdischen Glaubens in unserem Land.
2. Wir sind zutiefst überzeugt: Christlicher Glaube und Judenhass schließen einander aus. Denn Kirche und Synagoge zeugen gemeinsam von Gottes Verheißung.
3. Wir bekräftigen: Antisemitismus bedroht uns alle und ist ein Angriff auf unser demokratisches Gemeinwesen.
4. Wir unterstreichen, dass das Demonstrationsrecht und das Recht auf freie Meinungsäußerung ein hohes Gut in unserer Gesellschaft darstellen. Das Verbrennen von israelischen Fahnen und das Skandieren antisemitischer Parolen stehen dazu im krassen Widerspruch. Dies ist durch nichts zu rechtfertigen.
5. Wir verurteilen jeglichen israelbezogenen Antisemitismus. Bürger:innen jüdischen Glaubens und jüdische Gemeinden dürfen nicht mit dem Staat Israel und seiner Politik identifiziert und vielschichtige Konfliktlagen nicht zu einer jüdischen Frage gemacht werden. Umgekehrt darf eine inhaltliche Kritik an der Politik des Staates Israel nicht per se als Antisemitismus deklariert werden.
6. Wir wenden uns entschieden gegen jede Form von Delegitimierung und Dämonisierung des Staates Israel.
7. Wir finden uns nicht damit ab, dass Synagogen und jüdische Einrichtungen in unserer Gesellschaft nicht ohne Schutzmaßnahmen auskommen können, dass Jüd:innen sich mit

Die Veröffentlichung der Beschlüsse erfolgt unter dem Vorbehalt der endgültigen Feststellung des Wortlautes durch die Kirchenleitung!

religiösen Symbolen und Zeichen nicht in die Öffentlichkeit trauen.

8. Wir fordern alle Ebenen der EKvW sowie die kirchlichen Einrichtungen und Werke auf, gegen jeglichen Antisemitismus Position zu beziehen.

9. Wir fordern diejenigen, die politische und gesellschaftliche Verantwortung tragen, auf, auch weiterhin alle Anstrengungen zur Prävention und Abwehr von Antisemitismus zu unternehmen.

Die Präses der Synode
der Evangelischen Kirche von Westfalen